



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 185.

Welzheim, Samstag den 26. November 1887

21. Jahrgang.

Württemberg.

§ Stuttgart, 23. Nov. Kriegsminister von Steinheil wurde zum Generallieutenant befördert.

§ Stuttgart, 23. Nov. Aus ärztlichen Kreisen wird berichtet, daß noch nie die Zahl der wirklichen oder vermeintlichen Halskranken eine so große gewesen, wie jetzt. Die Ursache davon ist auf das tödtliche Leiden zurückzuführen, von dem der deutsche Kronprinz heimgesucht wird und besonders auf die in den Blättern veröffentlichten eingehenden Schilderungen von Hals- und Kehlkopfkrankheiten. Die Erscheinung des Ueberhandnehmens der eingebildeten Halskranken wird nicht allein hier, sondern wohl in ganz Deutschland, ja in ganz Europa zu beobachten sein, überhaupt überall wo Zeitungen gelesen werden.

§ Stuttgart, 23. Nov. Der 6. deutsche Brauertag wird in den Tagen vom 25. bis 29. Juni 1888 hier stattfinden.

§ Ellwangen. Verzeichnis der Geschworenen für das 4. Quartal 1887. Arnold, jung, Karl, Fabrikant von Schorndorf. Arnold, Gottlieb, Lammwirt von Grunbach, Schorndorf. Bessler, Daniel, Bauer und Gemeinderat von Rohrborn, Schorndorf. Barth, Karl, Bauer von Ohmenheim, Neresheim. Bihlmaier, Karl, Gemeinderat und Privatier von Gmünd. Breuninger, Adolf, Kaufmann von Heidenheim. Breuninger, Gottlob, Notgerber von Schorndorf. Danner, Friedrich, Bauer, Stiftungspfleger und Gemeinderat von Blüdenhausen, Welzheim. Degginger, Josef, Bauer von Geislingen, Ellwangen. Diez, Wilhelm, Friedrich, Kettenfabrikant von Unterkochen, Alen. Egelhaaf, Bollrat, Kaufmann von Utschmünd, Alen. Egelhaaf, Hermann, Kaufmann von Adelmannshausen, Alen. Egelhaaf, Karl, Friedrich, Privatier von Ellwangen. Frühholz, Matthäus, Zimmermeister, von Steinheim, Heidenheim. Haberle, Josef, Bauer von Heuchlingen, Alen. Hiller, Johannes, Schuhmacher von Kleinheim, Heidenheim. Jock, Richard, Fabrikant von Heidenheim. Lang, Johannes, Müller von Mögglingen, Gmünd. Lipp, Franz, Josef, Schmid und Stiftungspfleger von Wörth, Ellwangen. Mack, Wilhelm, Bauer von Sonthem i. St. G. B. Steinheim, Heidenheim. Mebold, Friedrich, Fabrikant von Heidenheim. Möllen, Heinrich, Schreiner von Bopfinger, Neresheim. Neuburger, Johann Georg, Schreiner und Gemeinderat von Volheim, Heidenheim. Schäfer, Theodor, Fabrikant von Heidenheim. Schmid, Karl, Hüttenkassier von Wasseralfingen, Alen. Schniepp, Johann Georg, Metzger und Gemeinderat von Waldhausen, Welzheim. Seeger, Karl, Emanuel, resign. Apotheker von Vorch, Welzheim. Stängle, Karl, Malzfabrikant von Heidenheim. Strobel, Johannes, Bauer und Gemeinderat von Dirgenheim, Neresheim. Zimmermann, Konrad, Seckler und Gemeinderat von Brenz, Heidenheim.

§ Nach einem Uebereinkommen zwischen der bayerischen und württemberg. Regierung sollen von der Ulmer Donaubrücke die Thore und Pfeiler entfernt werden. Sie bilden jetzt nur Hindernisse für den Verkehr.

§ Bei einer Treibjagd in den Revieren des Strombergs schoß der Forstwächter Vetter von Clebronn von einem Stand aus und innerhalb einer Viertelstunde vier Rehe und zwar immer je 2 auf einmal. Der Mann strahlte vor Freude über sein Jagdglück.

Deutschland.

— Berlin, 24. Nov. Die Reichstags-eröffnung fand heute im Weißen Saale, welcher erleuchtet war, statt. Die Thronrede gedenkt zuerst der ersten Erkrankung des Kronprinzen. Sodann erwähnt sie die erfreuliche Besserung der Finanzlage und erwartet für das nächste Rechnungsjahr einen Ueberschuß von annähernd fünfzig Millionen Mark. Angekündigt werden Vorlagen betr. Wegfall der Witwen- und Waisengeldbeiträge der Offiziere und Reichsbeamten, Erhöhung der Getreidezölle, ferner eine Vorlage betr. die Landwehr und den Landsturm, wodurch eine wesentliche Erhöhung der Wehrkraft herbeigeführt werden soll, die Vorlage betr. die Alters- und Invalidenversicherung, eine Aenderung der Offensivgesetzgebung, ein Entwurf betr. den Verkehr mit Wein u. die zeitweise Verlängerung der österreichisch-deutschen Handelsverträge, auch Vorlagen behufs Regelung der Handelsbeziehungen mit einigen amerikanischen Staaten. Ueber die auswärtige Politik ist gesagt, dieselbe sei erfolgreich bemüht gewesen, den Frieden zu befestigen durch Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu allen Mächten, durch Verträge und Bündnisse, welche bezwecken, den Kriegsgefahren vorzubeugen und ungerechten Angriffen gemeinsam entgegenzutreten. „Deutschland hat keine aggressive Tendenzen, die unchristliche Neigung zum Ueberfall von Nachbarländern ist dem deutschen Charakter fremd, die deutsche Verfassung und unsere Heereseinrichtungen sind nicht darauf berechnet, den Frieden der Nachbarn zu stören; aber in Abwehr von Ueberfällen, in der

Verteidigung unserer Unabhängigkeit sind wir stark, wollen wir so stark werden, daß wir jeder Gefahr ruhig entgegensehen können.“

— Berlin, 24. Nov. Der Inhalt der Thronrede über die Beziehungen Deutschlands zu den auswärtigen Mächten konnte unter den gegebenen Umständen gar nicht anders lauten, als es der Fall ist. Der Eindruck derselben auf die Hörer läßt sich dahin zusammenfassen: Der Reichskanzler ist bestrebt, den Frieden zu erhalten, findet aber sein Streben erschwert durch die Strömung in den Nachbarstaaten, welche über Deutschland herfallen möchten; seiner Kraft bewußt, fürchtet Deutschland diese Strömungen nicht; es will den Frieden haben, aber nicht um jeden Preis. Dieser Passus der Thronrede wurde mit lautem, stets wachsendem Jubel und solchen beifälligen Kundgebungen aufgenommen, wie sie selten im Weißen Saale gehört worden sind.

— Wie der „Köln. Ztg.“ von unbedingt zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist im Laufe der einstündigen Unterredung, welche Fürst Bismarck mit dem Kaiser von Rußland gehabt hat, festgestellt worden, daß dem Zaren eine ganze Reihe von Briefen und Depeschen über die Haltung des Fürsten Bismarck in der bulgarischen Frage vorgelegt worden sind, die von Anfang bis Ende gefälscht waren und die, wenn sie echt gewesen wären, in der That dem Zaren allen Grund gegeben haben würden, erzürnt zu sein, der Politik des Fürsten Bismarck zu mißtrauen und ihn gegen dieselbe zu verheizen. Die ursprüngliche Quelle dieser Fälschungen sei alsbald ermittelt worden. Dieselben geben vielleicht noch der Staatsanwaltschaft Anlaß zum Einschreiten. Im Laufe der Zusammenkunft habe sich aber auch noch ferner herausgestellt, daß ein kleiner aber einflußreicher Teil der Berliner Hofkreise dazu mitgewirkt habe, bei dem Zaren den falschen Glauben zu erwecken, als wenn der Reichskanzler in seiner auswärtigen Politik nicht in vollem Einklange mit Kaiser Wilhelm stehe, sondern von diesem nicht selten nur widerwillig die Genehmigung seiner Vorschläge und seiner Politik erhalten könne. Auch in dieser Hinsicht habe der Zar bei der jetzigen Zusammenkunft leicht eines bessern und richtigern belehrt werden können. Im übrigen werde von allen Seiten bestätigt, daß der Charakter der Unterredung ein gefälliger und nahezu freundschaftlicher gewesen ist. Die einzelnen Besprechungspunkte seien zur Sprache gekommen und zum Teil aufgeklärt oder richtig gestellt worden. Ob

die Unterredung auch weitere praktische Folgen für das fernere gegenseitige Verhalten der beiden benachbarten Kaiserreiche zeitigen wird, könne freilich erst die Zukunft lehren und werde zunächst der Ton der russischen Zeitungen äußerlich verraten.

— Die Berliner „R.-Ztg.“ fordert von der „Köln. Ztg.“ unverzüglich Beweise für die Behauptung in Betreff der Haltung eines Teiles der Hofpartei in Berlin in Sachen der auswärtigen Politik.

— Bei dem kürzlichen Besuche des Kaisers von Rußland in Berlin ist zwischen Diesem und unserem greisen Kaiser von Politik nur insofern die Rede gewesen, als im allgemeinen die Hoffnung ausgesprochen wurde, daß die Beziehungen zwischen beiden Reichen doch recht lange friedlich bleiben möchten. Eingehender wurde dieses Thema zwischen dem Czaren und Bismarck erörtert, Es wurde sodann eine beiderseitige Uebereinstimmung über die dem Anarchismus gegenüber zu bewahrende Haltung konstatiert. Kaiser Alexander suchte darzulegen, daß es ungerechtfertigt sei, von Feindschaft seiner Regierung gegen Deutschland zu sprechen, worauf der Reichskanzler ein be-

redtes Schweigen beobachtete. Kaiser Alexander sprach dann von den Maßnahmen Deutschlands gegen den russischen Credit, welche Fürst Bismarck dahin motivierte, daß man doch an Deutschland unmöglich das Verlangen stellen könne, Gelder zu einer Bewaffnung Rußlands zu liefern, welche augenscheinlich in erster Linie gegen Deutschland gerichtet sei. Der Czar war sehr überrascht — durch die genaue Kenntnis, welche unser Reichskanzler von allem hatte, was innerhalb der Grenzen des russischen Reiches vorgeht. Unter wiederholten Versicherungen seiner Friedensliebe verabschiedete sich der russische Kaiser von dem Reichskanzler, den er nachher bei der Hofafel noch ganz besonders auszeichnete.

— In einer Besprechung der Kaiserzusammenkunft in Berlin beglückwünscht der „Standard“ den Fürsten Bismarck, daß er wieder einen Triumph errungen habe; Europa würde jedoch unvorsichtig sein, wenn es allzu zuversichtlich darauf rechnen würde, daß das politische Barometer fortfahren werde, auf gut Wetter zu steigen.

— Der Kaiser soll sein schmerzliches Bedauern darüber geäußert haben, daß er

bei seinem noch sehr angegriffenen Gesundheitszustande nicht im Stande sei, selber zum Reichstage zu sprechen, was ihm auch deshalb am Herzen gelegen wäre, weil in der bevorstehenden Session der Gesandten über die Alters- und Invalidenversorgung beraten werde.

— Der nun definitiv genehmigte Reichsetat zeigt in Ausgaben und Einnahmen rund 921 690 000 Mark. Die Matrifularbeiträge betragen 212 670 000 Mark, das sind mehr gegen das Vorjahr 25 700 000 Mark. Der Militäretat beträgt insgesamt 327 600 000 Mark, der Marineetat rund 40 000 000 Mark.

— Das Landsturmgesetz soll gerichtsweise dahin geändert werden, daß den Kommandeuren der Armeekorps für den Bereich ihrer Korpsbezirke die Befugnis zur Einberufung des Landsturmes beigelegt wird.

— Endlich ist die „Stadt Lindau“ gehoben. Das Schiff, das in sehr traurigem Zustande sich befindet, kommt auf die Werfte. Dann erst wird für die Wiederherstellung oder Abbruch entschieden werden können.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Montag den 28. November
aus Hansdobel, Ochsenkopf, Mittl. Burg-
holz:

30 Loose Nadelreisig, (zur Einstreu
geeignet).

Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Linde“ zu
Klassenbach.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 2. Dezbr. l. J.

Nachmittags 1 Uhr

in der „Krone“ in Haubersbrunn
aus Rappenklinge, Neugreuth, Krähenberg
und Dubensee:

mehrere Loose forch. Stumpenholz
und Reisig.

Zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr beim
Rabenbrunnhäuschen.

Revier Schorndorf.

Steinlieferungs-Accord.

Freitag den 2. Dezbr. l. J.

Nachmittags 3 Uhr

wird in der „Krone“ zu Haubersbrunn
die Lieferung von Schottermaterial für
verschiedene Staatswaldbwege veraccordiert.

Forstamt Hall.

Nadelholz-Stammholz- Verkauf.

Am Montag den 5. Dezember

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Gaildorf vom
Revier Gaildorf aus den Guten Rappolts-
hofen, Winzenweiler und Brünst:

Fm. 5 II. Cl., 61 III., 50 IV.a, 361
IV.b, 173 V. normales Langholz;

Fm. 3 I. Cl., 10 III. Cl., 2 IV.a, 9
IV.b, 1 V. Ausschuß-Langholz;

Fm. 2 I. Cl., 1 II., 1 III. normales
und 4 I. Cl., 1 II., 1 III. Cl. Ausschuß-
Sägholz.

Vom Revier Gschwend aus Teilwald
1, 2, 3, 5, Hohenol 1, 2, 7, 8:

Fm. 4 I. Cl., 50 II., 196 III., 411 IV.
normales Langholz,

7 I. Cl., 9 II., 2 III. normales Sägholz.

Max Lohss

in

Welzheim

empfehl't sein Lager in:

Tuch und Bukskin,

— Halb-Tuch, —

Weberzieher-Stoffen,

Flanell- & Halbflanell,

schwarzen & farbigen

KLEIDER-STOFFEN

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mehlsuppe, gute, feine,

Nicht von einem Mitterschweine!

Braten, Würste, dicke, lange,

Und daß Euch nicht werde bange,

Hab ich auch des Bockes Braten.

Bekannte sind all' eingeladen

Auf nächsten Sonntag kommt zu mir,

Ich schenke auch sehr gut's Bier

J. Wurst & „Hirsch“ in Ebui.



Revier Adelberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 2. Dezember

Vormittags 10 Uhr

im „Röfle“ in Adelberg aus dem Staats-
wald Herzenwiese 106 Km. Nadelholz-
prügel, 9 dto. Ausschuß; aus Krauter 18
Km. Nadelholzprügel, 28 dto. Ausschuß,
aus Maurichwiese 291 Ausschuß, aus Ebene
124 forchen Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens
8 Uhr in der Maurichwiese.

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Novbr.

vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Hohenol 1,
2, 3, 7, 8:

40 Km. Buchen Scheiter, Prügel und
Anbruch, 88 Km. Nadelholzscheiter, 203
Km. dto. Prügel und 118 Km. Anbruch,
sowie 9 Km. Spaltholz verkauft.

Zusammenkunft im „Ochsen“ in
Gschwend.

Großdeinbach.

In dem vom Königl. Amtsgericht Welzheim am 12. Oktober d. J. angeordneten Zwangsvollstreckungs-Verfahren in das unbewegliche Vermögen des **Franz Feisel**, Bauers auf dem Ziegerhof, diesf. Gemeindebezirks, kommt gemäß des Beschlusses des hiesigen Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 21. Oktober d. J., am

Donnerstag, den 15. Dezember ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Markung Ziegerhof:

Gebäude:

Geb.-Nro. 3/1. —	94 qm ¹ / ₂ tel an einer 2stoc. Behausung und	
	66 qm Scheuer unter einem Dach,	
	3 ar 18 qm Hofraum	
	4 ar 78 qm	B.W.A. 4000 M
		St.-A. 3000 M

Das Wohnhaus samt Scheuer ist so abgeteilt, daß es einzeln verkauft und benützt werden kann.

Geb.-Nro. 2 2. —	29 qm die Hälfte an einem Wasch- und Badhaus,	
		B.W.A. 180 M
		St.-A. 200 M
		Anschlag 4200 M

Güter:

P.-Nro. 28. —	38 ar 54 qm Acker,	Kohlacker im Stocacker,	
	— ar 82 qm Dede,		
	39 ar 36 qm		Anschlag 550 M
P.-Nro. 32. —	35 ar 15 qm Acker		
	1 ar 23 qm Dede mit Gebüsch,		
	36 ar 38 qm		Anschlag 500 M
P.-Nro. 35. —	13 ar 58 qm Acker,	} daselbst,	
	— ar 41 qm Dede mit Gebüsch,		
	2 ar 92 qm dto.		
	16 ar 91 qm		Anschlag 100 M
P.-Nro. 48 —	12 ar 69 qm Acker im Strutacker,		Anschlag 150 M
P.-Nro. 50 —	16 ar 10 qm Acker daselbst,		Anschlag 250 M
P.-Nro. 15 —	22 ar 87 qm Acker im Biracker,		Anschlag 220 M
P.-Nro. 19 —	20 ar 41 qm Acker daselbst,		Anschlag 220 M
P.-Nro. 32 —	30 ar 84 qm Acker allda,		Anschlag 350 M
P.-Nro. 2 —	2 ar 54 qm Gras- und Baumgarten beim		
	Haus im Pforch,		Anschlag 100 M
P.-Nro. 4 —	5 ar 78 qm Gras- und Baumgarten das.		Anschlag 300 M
P.-Nro. 6 —	1 ar 64 qm Land,	} daselbst,	
	— ar 80 qm Wiese,		
	2 ar 44 qm		Anschlag 100 M
P.-Nro. 9 —	29 ar 88 qm Baumwiese im Pforch,		Anschlag 700 M
P.-Nro. 4 —	4 ar 24 qm Land,	} daselbst,	
	12 ar 54 qm Wiese,		
	16 ar 78 qm		Anschlag 220 M
P.-Nro. 85 —	6 ar 64 qm	} in den Bäck, das unt. Bäckle,	
	2 ar 90 qm		
	9 ar 54 qm		

Gesamt-Anschlag 8010 M

erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Als Verwalter ist Gemeinderat Wiest in Lenglingen bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Kolb dahier.

Den 22. Oktober 1887.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:

Vorstand: L u b.

Welzheim.

Rechte Jäger'sche

Normal-Herrenhemden

sowie gestrickte wollene

Mannsjacken & Jagdwesten

empfehl

Adolf Berkhemer.

Bleichsucht

Blutarmuth.

Schon seit geraumer Zeit litt ich an hochgradiger Bleichsucht, Blutarmuth, mit den Begleiterscheinungen, wie: Frösteln, große Mattigkeit, Herzklappen, unruhiger Schlaf, Verdauungs-Störungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmäßige, zu schwache

Regeln u. allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz zc. In meiner Not nahm ich zu Herrn Bremicker, pract. Arzt in Glarus, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, vollkommen von meinen Leiden heilte. Keine Berufsstörung!

Adresse: „Bremicker postlagernd Constanz.“

Z o r c h.

Hausknecht gesucht.

Ein 18jähriger Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Chr. Kratt z. „Harmonie.“

Christbaum-Confekt!

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Raubachstr. 33, 1.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Gedichten, Rätseln zc. zc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde. Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Unentgeltlich

pers. Anweisung nach 13jähriger approbirter

Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit

auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung!

Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-**

leidende in **Stein-Säckingen** (Waden).

Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen

Schnelle & sichere Hilfe

in diskreten Krankheiten und Frauenleiden. Heyden, Chemiker, Hamburg.

Bettfedern-Lager

Das erste und größte

von

G. F. Kehroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-

federn für 60 M das Pfund sehr

gute Sorte 1 M 25 M, Prima

Halbdannen 1 M 60 und 2 M

Prima Ganzdannen 2 M 50 M

In bekannter guter Ausführung u.

vorzüglicher Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware

wird umgetauscht.

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung,

ein Ratgeber für Bruchleidende.

Die

Geschichte Welzheims

und des

Welzheimer Waldes

per Stück 25 Pfennig

ist zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Ich empfehle

Tuch, Buckskin & Ueberzieherstoffe

in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Mein Wollwarenlager

bestehend in

Kapuzen jeder Art,

Um Schlagtücher, Schälchen, Schaltücher, Handschuhe,

Kinderkappen, Kinderkittel & Nöckchen

halte geneigter Abnahme unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Murrhardt.

Ausverkauf.

Infolge Geschäftsaufgabe habe ich mich entschlossen, mein sämtliches **Ellenwarenlager** als:

Tuch & Buckskin, Halbtuch

und alle Sorten Hosenzeugen,

Kleider- & Jackenstoffen,

wollenen & Baumwollflanellen

Barchent, Drill u. Zeuglen zu Betten,

Biz und Cretonne,

roh und gebleicht Baumwolltuch, Feinwand und Halbleinen,

== Tischzeug & Vorhangstoffen, Tischtücher & Servietten, ==

schwarze und farbige Schürzen,

Bett- & Pferde-Trippichen, wollenen & baumwollenen Unterhosen,

fertige Mannskleider, Jagdwesten,

— **Bettfedern,** —

wollene und baumwoll. Web- und Strickgarne,

alle Sorten Winter- & Wollwaren,

wollene und seidene Schals etc.

unter meinen Ankaufspreisen abzugeben und bietet sich für jedermann die günstigste Gelegenheit zum Einkauf auf Weichen, zu Aussteuern und für täglichen Bedarf.

Bitte um gütigen Besuch.

F. A. Seeger.

Pfahlbrunn.

1000 Mark



sind gegen gefälschte Sicherheit zum Ausleihen parat.

Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Wöhner.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika

Abfahrt Samstags.



Billigste Preise.

rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Ranger & Weber, Heilbronn, Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berckhemer, G. Weller, Welzheim, G. Müller, Alfdorf.

Welzheim.

Schönstes Mehl

No. 0

hat im Verkauf

Bäcker Kermer.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft.



Direkte Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Capitains, wie Zwischenbocke-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hrch Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Alh. Müller, Buch binder Alfdorf.**

Seiboldswiler.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld können gegen Sicherheit sogleich erhoben werden.

Pfleger **Heinrich.**

Schorndorf.

Guten Haustrunk, neue und alte Weine,

an ch

1887er Weine,

zu 40 Pfennig 1 Liter empfiehlt **G. Daimler**

am Bahnhof.